

ENERGY TODAY

- › **Spezial** Energy Campus und Fertigungsanlage: zukunftsweisende Systemtechnik
- › **Technik** Wohnen auf der ruhigen Seite
- › **Produkte** Neuheiten zum Jahresbeginn
- › **Service** Energieeffizienter Betrieb der Wärmepumpenanlage

STIEBEL ELTRON in Holzminden

Qualität «Made in Germany»



Inhalt

› Editorial

Martin Hartmann, Leiter Innendienst 5

Spezial

› **Den Energy Campus gibt es jetzt auch in Deutschland**
Neues Aushängeschild am Hauptsitz in Holzminden 6

› **Made in Germany – Qualität hausgemacht**
Eine der grössten Wärmepumpen-Herstellungsfabriken in Europa 8

› **Die Wärmepumpenproduktion ist unser Gütesiegel**
Dr. Johannes Brugmann über die Stärken der Produktionsstätte in Deutschland 9

Produkte

› **Neuheiten zum Jahresbeginn**
WPL 19/24, WPL ACS classic und LWZ 180/280 10

Technik

› **Wohnen auf der ruhigen Seite**
Das Bauprojekt «Letzi-Winkel» in Altendorf/SZ macht das Unmögliche möglich 12



12 | Wohnen auf der ruhigen Seite



6 | Energy Campus in Holzminden



8 | Wärmepumpen-Produktion «Made in Germany»

Termine

- › **Weiterbildungsseminare 2016/2017**
Bestellen Sie die aktuellen Seminarunterlagen oder informieren Sie sich auf unserer Website:
www.stiebel-eltron.ch/weiterbildung

Service

- › **Wintertaugliche Wärmepumpen**
Tipps vom Fachmann für einen sparsamen Heizbetrieb 14
- › **Arbeitssicherheit fern vom Bürostuhl**
Praxisbezogene Schulung der Servicetechniker 15

Events

- › **Jährlicher Mitarbeiterausflug**
Betriebsbesichtigung der Extreme 16

News

- › **Täglich 10 000 Schritte**
Aktiv im Alltag 17
- › **Auszeichnung für den Internetauftritt von STIEBEL ELTRON**
«Bester der Branche» bei «Das Jahr der Werbung» 18
- › **Neuer Geschäftsführer in der STIEBEL ELTRON Gruppe**
Dr. Nicholas Matten für Vertrieb und Marketing 18
- › **Klimaneutral in allen Produktionsstufen**
Köpflipartners AG setzt in die Tat um 19
- › **Zuwachs im Aussendienst**
Neuer Berater in der Region Westschweiz Süd 19



15 | Praxisorientierter Kurs in Arbeitssicherheit



19 | Cédric Malherbe seit Oktober im Aussendienst

Impressum

Herausgeber: STIEBEL ELTRON AG | Industrie West | Gass 8 | 5242 Lupfig
info@stiebel-eltron.ch | www.stiebel-eltron.ch

Redaktion: Rahel Bühlmann | Sibylle Laube | Valeria Biedermann

Layout: STIEBEL ELTRON AG | Köpflipartners AG, Neuenhof

Fotografie: STIEBEL ELTRON AG | Eliane Dürst

Druck: Kromer Print AG, Lenzburg

BESTWERTE

JAHRESARBEITSZAHL

WPL 25**JAZ 4.4**STIEBEL ELTRON
SANIERUNG

Unser Star brilliert – Messwerte toppen alles.

Wo es um Effizienz geht, muss man auch Zahlen für sich sprechen lassen. Denn mit einer Jahresarbeitszahl von bis zu 4.4 erreicht unsere Luft | Wasser-Wärmepumpe WPL 25 I-2 absolute Bestwerte, das belegen Feldanalysen. Ein Beweis mehr, dass sich unser Qualitätsanspruch in der Leistungsfähigkeit unserer Produkte widerspiegelt.

Luft | Wasser-Wärmepumpe WPL 25 mit Inverter-3.0-Technologie:

- › Hocheffiziente Produkte mit Spitzenwerten bis JAZ 4.4
- › Minimale Betriebskosten durch maximale Effizienz der Inverter-Technologie
- › Sensationell leise mit 32 dB(A) bei einem Abstand von 5 m nach EN12102
- › Vielseitiger Einsatzbereich mit variablen Vorlauftemperaturen bis 65°
- › Sehr leistungsfähig auch bei tiefsten Aussentemperaturen
- › Bauweise für Aussen- oder Split-Aufstellung



Wärmepumpen vom Spezialisten.

www.stiebel-eltron.ch

BESTWERTE

SANIERUNG

JAHRESARBEITSZAHL

EFFIZIENZ

LEISTUNG

JAZ 4.4

Liebe Lesende

Seit bald einem Jahr bin ich Teil von STIEBEL ELTRON. In dieser Zeit gab es gut zu tun und die Projekt-Pipeline ist gefüllt. Ich konnte einige Einblicke gewinnen, spannende Vorhaben mitgestalten und vor allem mit vielen neuen interessanten Kolleginnen und Kollegen zusammenarbeiten. Aufgrund meines beruflichen Hintergrundes war der Geschäftsbereich Wärmepumpen Neuland für mich. Das Technikumfeld gepaart mit der Internationalität von STIEBEL ELTRON bietet viele spannende Herausforderungen. Auch wenn wir als Tochtergesellschaft nur in der Schweiz tätig sind, spüren wir die internationale Ausrichtung des Konzerns.

Die Interaktion mit Holzminden gehört für viele Mitarbeitende zum täglichen Geschäft. In erster Linie als unser Lieferant und somit Innovationstreiber, werden die durch uns verkauften Wärmepumpen doch ausschliesslich in Deutschland entwickelt und produziert. «Made in Germany» ist ein Qualitätsmerkmal und für Fachpartner wie Endkunden ein Argument für das grosse Vertrauen, welches unserer Firma sowie unseren Premiumgeräten entgegengebracht wird. Aber auch interne Prozesse und Tools, Marketingaktivitäten und externe Auftritte müssen in den rund um den Erdball verteilten Tochtergesellschaften aufeinander abgestimmt werden.

Auch wenn wir eigenverantwortlich und sehr selbständig entscheiden und arbeiten können, ist die gute Zusammenarbeit mit dem Mutterhaus einerseits ein wichtiger Baustein unseres Erfolges und andererseits Grundvoraussetzung für ein zielgerichtetes Weitergehen in die Zukunft. Letztendlich sind wir natürlich wie in jeder guten Familie eine Konzerntochtergesellschaft, die ihren Beitrag an den Haushalt der Mutter beisteuern muss. Grund genug also für uns, in dieser Ausgabe des ENERGY TODAY den Blick ein wenig Richtung Norden zu verschieben.

Darüber hinaus gibt es natürlich auch aus dem «originalen» Energy Campus in der Schweiz einiges zu berichten.

Viel Spass beim Lesen!



Martin Hartmann
Leiter Innendienst



Den Energy Campus gibt es jetzt auch in Deutschland

Ein neues Aushängeschild am Hauptsitz in Holzminden. Im einladenden Gebäude mit sowohl optischem als auch energietechnischem Vorzeigecharakter können Kunden empfangen und Events aller Art durchgeführt werden.

Das Wissen als Technologieführer hat sich das Mutterhaus in Holzminden zu Nutze gemacht. Mit dem Bau des Plus-Energie-Gebäudes wurde die STIEBEL ELTRON erlebbar. Als Leuchtturmprojekt für nachhaltiges und energieeffizientes Bauen erzeugt der Energy Campus mehr Energie als benötigt. Das neue Schulungs- und Kommunikationszentrum vernetzt zukunftsfähige Produkt- und Systemlösungen, die voll funktionsfähige Haustechnik kann Fachpartnern so unmittelbar in der Praxis vermittelt werden.

Der Energy Campus ist auch Raum für Begegnung. Bereits die grosszügigen Glasflächen in der Fassade machen dies deutlich. Ein offener Austausch und ein kontinuierlicher Wissenstransfer kann hier gepflegt werden. «Wir geben unser Know-how über Technologie, mit welcher die Zukunft schon heute umsetzbar ist, hier an unsere Partner weiter», bestätigt Frank Röder, Leiter Planungsabteilung und Schulungswesen. Grosszügige und bestens ausgestattete Schulungs- und Seminarräume machen Weiterbildung in diesen Wänden zum Erlebnis.

Neue Visitenkarte

Das Herz des Energy Campus schlägt in der Technikzentrale – einem Reallabor für die Energiewende, in welchem die zu Schulungszwecken erzeugte Wärme und Kälte so weit wie möglich im Gebäude verwendet

wird. Alle Fäden der intelligenten Vernetzung laufen hier zusammen. Zentraler Baustein ist die STIEBEL ELTRON Wärmepumpentechnik, welche das Grundwasser als Umweltenergiequelle nutzt. Das ganzheitliche Konzept wird ergänzt durch eine optimierte Gebäudehülle sowie die fassaden- und dachintegrierte Photovoltaikanlage mit einer Gesamtleistung von rund 120 kWp.

Mit der höchsten Bewertung, die jemals ein Gebäude der Kategorie «Bildungsbauten» erreicht hat, wurde der Energy Campus gar mit dem Platin-Zertifikat der Deutschen Gesellschaft für nachhaltiges Bauen (DGNB) ausgezeichnet. Der Neubau erfüllt jede der an ihn gestellten Anforderungen und ist die Visitenkarte des Unternehmens.





Made in Germany – Qualität hausgemacht

In Holzminden steht eine der grössten Wärmepumpen-Herstellungsfabriken in Europa

Es war eine klare Unterstreichung der Strategie und ein weiteres Bekenntnis zum Herstellerland Deutschland, als man sich damals für den Bau der modernen Wärmepumpenhallen entschied. 2007 war die Halle 1 (mit 6000 m² Produktionsfläche eine der grössten Wärmepumpen-Fabrikation Mitteleuropas) einsatzbereit, Halle 2 (mit 4000 m² Produktionsfläche) folgte zwei Jahre später. Eine Investition in die Zukunft, die die Bedeutung der Sparte erneuerbare Energien für die Traditionsmarke STIEBEL ELTRON hervorhob. Auf fünf Fertigungslinien werden über 70 unterschiedliche Wärmepumpen-Typen gebaut.

Pro Tag werden in Holzminden im Durchschnitt 50 bis 60 Wärmepumpen hergestellt. Dabei benötigt ein Gerät einen Tag durch die gesamte Produktionsstrasse. In seinem Entstehungsprozess wird eine Wärmepumpe mehrmals getestet. Kontrollen zu unterschiedlichen Zeitpunkten in der Fertigung sind eine absolute Notwendigkeit, um dem eigenen hohen Qualitätsanspruch an die Produkte zu genügen. Neben dem Live-Test wird bei jedem Gerät die Verdrahtung kontrolliert und eine CE-konforme Schutzprüfung sowie ein Abtautest durchgeführt.

In Holzminden arbeiten 100 bis 120 Mitarbeiter im Schichtbetrieb in der Wärmepumpenproduktion. In kleinen Teams organisiert, sind sie tageweise für einen Produktionsschritt verantwortlich und kennen so den gesamten Ablauf wie die einzelnen Tätigkeiten sehr genau. Das vereinfacht die Ersatzfrage bei Ausfällen und schützt gleichzeitig vor Monotonie aufgrund von zu viel repetitiver Arbeit. Selbst am Löttrondell, an welchem zu Dritt gearbeitet wird, werden in regelmässigen Abständen die Aufgaben gewechselt.

STIEBEL ELTRON produziert mit einer hohen Fertigungstiefe. Viele Bauteile werden im Unternehmen selbst gefertigt: vom Kunststoffgranulat über Kabel und Heizdrähte bis hin zu den Blechen. Das ermöglicht eine grosse Flexibilität in der Fertigung und garantiert gleichzeitig eine gleichbleibend hohe Qualität «Made in Germany».

Dr. Johannes Brugmann, Leiter Technik und Entwicklung im Bereich «Erneuerbare Energien» bei STIEBEL ELTRON verrät im Interview die Stärken der Produktionsstätte in Deutschland.

Wärmepumpen-Produktion im Überblick

- › über 10 000 m² Produktionsfläche
- › 7 Fertigungslinien
- › bis zu 40 000 Wärmepumpen pro Jahr
- › ca. 50 bis 60 Wärmepumpen pro Tag
- › über 70 unterschiedliche Wärmepumpen-Typen
- › am Standort Holzminden arbeiten ca. 1500 Mitarbeiter
- › fast 550 Mitarbeiter in der Produktion



Die Wärmepumpenproduktion ist unser Gütesiegel

«Unsere Kundschaft schätzt, dass wir unsere Produktion quasi im Haus haben.»

Herr Brugmann, STIEBEL ELTRON Holzminden hat eine der grössten Produktionsstätten in Europa. Welche Vorteile ergeben sich daraus?

Dr. Johannes Brugmann: Wir streben eine möglichst hohe Fertigungstiefe an. Dadurch können wir die Wärmepumpen günstiger herstellen und die Qualität im Blick behalten. Ausgewählte Komponenten wie Verdichter, Verflüssiger, Umwälzpumpen und Regler werden bei Lieferanten zugekauft, mit denen STIEBEL ELTRON langjährige Entwicklungskooperationen hat. Ein noch grösserer Eigenfertigungsgrad in Holzminden rechnet sich aufgrund der zu niedrigen Stückzahlen dieser Komponenten nicht. Aber unsere Kundschaft schätzt, dass wir unsere Produktion quasi im Haus haben. Wir wissen alle, wovon wir reden und haben aus erster Hand Einfluss auf die Qualität unserer Geräte. Sozusagen unser haus-eigenes Gütesiegel.

Welches sind die Stärken der Eigenfertigung in Holzminden/Deutschland?

Durch die Eigenfertigungsmöglichkeiten sind die Komponenten auf den erforderlichen Gebrauch optimiert und auf das System abgestimmt. Insbesondere die vielfältig herstellbaren Komponenten bei STIEBEL ELTRON wie lackierte und bedruckte Bleche, Litzen und Kabel, Behälter, Reglerplatinen, Heizstäbe, Verdampfer und nicht zuletzt Kunststoffteile aus Eschwege finden sich in den Wärmepumpen wieder.

Wie ist die Auslastung der Produktionsstätte in Holzminden? Gibt es jahreszeitliche oder andere Schwankungen?

Jeder Bereich hat unterschiedliche Anforderungen. Die Wärmepumpenproduktion ist im Herbst besonders ausgelastet.

Was ist das Spezielle an der Herstellung von Inverter-Wärmepumpen?

Die Herstellung an sich ist nicht wesentlich komplexer als die Herstellung von Fixed-Speed-Wärmepumpen. Allerdings ist die Entwicklung alles andere als trivial. Es müssen verschiedenste Betriebspunkte überprüft werden. Eine Inverter-Wärmepumpe ist von der Betriebsweise her komplizierter als eine herkömmliche Wärmepumpe, weil alle diese Betriebspunkte im praktischen Betrieb störungsfrei angefahren werden könnten und es hierzu einer komplexen Software bedarf.

Wird der Inverter auch in Holzminden hergestellt?

Die Produktion und Entwicklung der Inverter findet derzeit nicht bei STIEBEL ELTRON statt. Hierzu haben wir aktuell eine enge Kooperation, so dass wir Inverter nach unserer Spezifikation angepasst auf unsere Anwendungen erhalten.

Was ist eine der grossen technischen Herausforderungen für die Zukunft?

Das intelligente, noch bessere Zusammenspiel aller Komponenten für eine moderne Haustechnik, die ein Maximum an erneuerbaren Energien einbindet und dabei kinderleicht zu bedienen ist.

Zur Person

Dr. Johannes Brugmann hat Energie- und Verfahrenstechnik an der Universität Essen studiert und seinen Dokortitel im Bereich Photovoltaik erworben.

Seit 2002 ist er bei STIEBEL ELTRON in Holzminden tätig und seit 2007 Leiter Technik und Entwicklung im Bereich «Erneuerbare Energien».



Produkt-Neuheiten zum Jahresbeginn

STIEBEL ELTRON steht seit 1924 für innovative Lösungen. Damals wie heute entwickeln wir funktional ausgereifte Produkte auf höchstem Qualitätsniveau. Unsere neuesten Modelle sorgen auch in Zukunft für komfortable und effiziente Systemlösungen.

Mehr Effizienz für die Zukunft

Bei der neuen WPL 19/24 setzt STIEBEL ELTRON erneut auf die bewährte Inverter-Technologie, welche diese Art von Wärmepumpen äusserst effizient macht und die Heizenergiekosten auf ein Minimum reduziert. Dank den integrierten Schwingungsdämpfern ist dieses Gerät äusserst geräuscharm. Durch die hohen Vorlauftemperaturen eignet es sich zudem ausgezeichnet für die Modernisierung sowie für den Austausch von bestehenden Wärmepumpen; besonders einfach gestaltet sich mit der WPL 19/24 der Ersatz älterer STIEBEL ELTRON Wärmepumpen. Dank der kombinierten Dampf-/Nassdampfzwischeneinspritzung wird selbst bei tiefen Aussentemperaturen eine hohe Heizleistung erzielt.

In der Ausführung «IK» sind das kompakte Luftführungsmodul mit vorinstallierten Luftschläuchen am Luftein- und austritt sowie Regler und hydraulische Komponenten enthalten. Somit ist eine einfache und saubere Installation als Eckaufstellung möglich.

WPL 19/24

- › Inverter-Technologie: Drehzahl geregelter Verdichter und Lüfter für optimal angepasste Heizleistung
- › Geringe Schallemission im Innen- und Aussenbereich
- › Gerätevarianten für sämtliche baulichen Gegebenheiten
- › Dampf-/Nassdampfeinspritzung für hohe Vorlauftemperatur auch bei tiefen Aussentemperaturen



WPL ACS classic

- › Inverter-Technologie: Drehzahl geregelter Verdichter und Lüfter für optimal angepasste Heizleistung
- › Geringe Schallemission im Innen- und Aussenbereich
- › Gerätevarianten für sämtliche baulichen Gegebenheiten
- › Dampf-/Nassdampfeinspritzung für hohe Vorlauftemperatur auch bei tiefen Aussentemperaturen

Einsteiger-Modell zur gewohnten STIEBEL-Qualität

Die WPL ACS classic ermöglicht erstmals zu einem günstigen Preis Zugang zum hohen Qualitäts- und Leistungsstandard von STIEBEL ELTRON Wärmepumpen. Bei der neuen WPL ACS classic setzt STIEBEL ELTRON erneut auf die bewährte Inverter-Technologie, was diese Wärmepumpen äusserst effizient und leise macht.

Durch die kompakten Masse sowie die einfache Kombinationsmöglichkeit mit Speichern eignet sich die WPL ACS classic besonders für Einfamilienhäuser im Neubau.

Dank Optimierung der benötigten Kältemittelmenge unterliegt die WPL ACS classic nicht der periodischen Dichtigkeits-Kontrollpflicht.

Immer die richtige Luftqualität bei höchster Effizienz

Zentrale Lüftungslösungen wie die LWZ 180/280 zeichnen sich besonders dadurch aus, dass sie über die gesamte Wohnfläche einen gleichmässigen Frischluftkomfort gewährleisten. Zudem kann die aus der Abluft zurückgewonnene Energie zur Erwärmung der Zuluft eingesetzt werden.

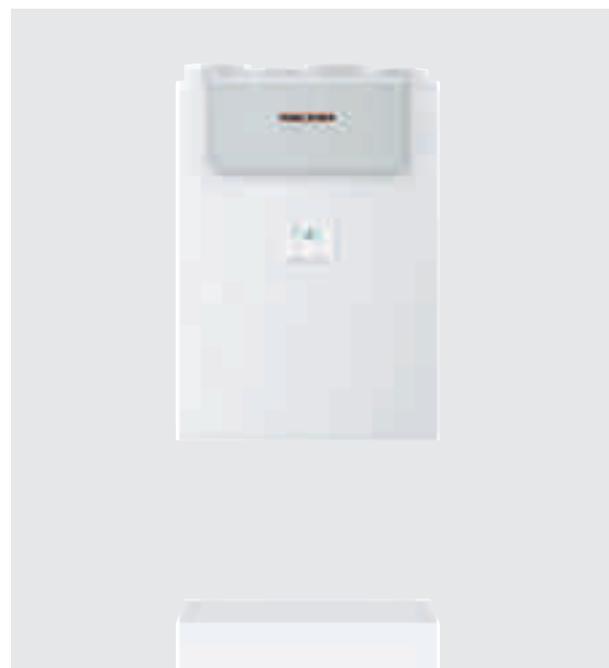
Diese Lösung wird vor allem im Neubau oder bei umfassenden Modernisierungen eingesetzt. Dank des besonders leisen Betriebs eignen sich die wandhängenden LWZ 180/280 hervorragend für den Einsatz in Wohnungen, Einfamilienhäusern oder auch kleineren Gewerbeobjekten.

Mit dem optimierten Wärmeübertrager des Lüftungsgeräts können bis zu 90% der Wärmeenergie aus der Abluft zurückgewonnen werden. In den Sommermonaten sorgen die LWZ 180/280 für einen hohen Wohnkomfort durch eine energieeffiziente Kühlung.

Alle Funktionen lassen sich mit der optional erhältlichen Fernbedienung FEB äusserst komfortabel bedienen.

LWZ 180/280

- › Leiser Betrieb dank deutlich reduziertem Schallpegel
- › Hoher Wärmerückgewinnungsgrad von bis zu 90%
- › Einfache und intuitive Bedienung direkt am Gerät oder optional via Fernbedienung «FEB»
- › Leichter Filterwechsel
- › Neues, frisches Design von STIEBEL ELTRON



Wohnen auf der ruhigen Seite

Das Bauprojekt «Letzi-Winkel» in Altendorf/SZ macht das Unmögliche möglich: Ruhig wohnen direkt an der Autobahn. Dank raffiniertem Baukonzept wurde aus einer verkehrsgünstigen aber lärmbelasteten Bauparzelle eine geschickt arrangierte Symbiose aus Gewerbe-, Wohn- und Erholungsbereichen.

Die Überbauung «Letzi-Winkel» liegt auf der einen Seite am Ufer des wunderschönen Obersees, welches durch eine Bahnlinie von der Liegenschaft getrennt wird, und auf der anderen Seite unmittelbar an der Autobahn Zürich-Chur und der vielbefahrenen Zürcherstrasse. Dass dennoch eine sehr angenehme Wohnatmosphäre entstanden ist, liegt am raffinierten Baukonzept. Die strengen Schallschutzvorschriften waren denn auch Ausgangslage für die unkonventionelle Bauidee: In der Wohn- und Gewerbezone 4 können lediglich 70% Wohnungen pro Parzelle erstellt werden. Zudem dürfen direkt an einer stark frequentierten Verkehrslage nur Gewerbe- und keine Wohnräume realisiert werden. Daraus hat der Architekt ein Konzept mit einem Bürogürtel entwickelt, welche die gesamte Wohnzone von den Lärmeinflüssen der Strasse abschirmt. Das Ergebnis ist eindrücklich: Während auf den Parkplätzen zur Strassenseite der Verkehrslärm rauscht, hört

man auf den zum See hin ausgerichteten Sitzplätzen nur das Rauschen der Bäume. Selbst in den Büroräumen ist dank spezieller Schallschutzfenster vom Lärm nichts zu hören.

Der Generalunternehmer Marcel Knobel spricht vor Enthusiasmus, wenn er von seinem Projekt erzählt. Er hat schon immer gerne gebaut. Und seine Vorhaben sind authentisch. «Ich baue stets so, wie ich es selbst gerne hätte», erklärt er. Dabei muss für ihn auch immer das Praktische stimmen. Die Systeme müssen einfach sein, damit sie reibungslos funktionieren. «Denn, was nützt eine teure Solaranlage, wenn sie nicht einwandfrei arbeitet?» Eine solide Planung ist Voraussetzung. Aber die tadellose Funktion muss vor Ort überprüft werden. System-sicherheit ist für Knobel etwas Elementares.

Marcel Knobel weiss genau, wovon er spricht. Und er kennt die Produkte von STIEBEL ELTRON fast schon in- und aus-

wendig. Sein Vater hatte in den 80er-Jahren in seinem Haus eine der ersten Wärmepumpen eingebaut. Die ausgereifte Technik sieht Knobel denn auch als Grund, warum die Geräte von STIEBEL ELTRON so gut sind. «Es sind eben keine Prototypen sondern durchdachte, aufgrund von Erfahrung und Know-how weiter entwickelte Maschinen. Das merkt man in der Praxis einfach», erklärt der Baufachmann. Aber energieeffiziente Geräte alleine reichen noch nicht aus. Das System als Ganzes muss präzise eingestellt werden, damit es auch in der Praxis wirkungsvoll in Betrieb ist. In der Überbauung «Letzi-Winkel» wurde aus diesem Grunde nach dem Baukastensystem verfahren. In jeder Wohnung ist ein eigenes Lüftungsgerät LWZ installiert. Diese Geräte fahren automatisch einen konstanten Volumenstrom.



Strassenlärm auf der einen – atemberaubende Seesicht auf der anderen Seite. Die Lösung: Büro- und Gewerbetrakt als Schallschutzgürtel zum Wohnbereich hin.



Die hauseigene Solaranlage erzeugt etwa 40% des Heiz- und Brauchwasserverbrauchs.



Das kompakte LWZ 70 E findet in einem noch so kleinen Waschraum Platz.



Der Generalunternehmer Marcel Knobel spricht mit viel Begeisterung von seinem Projekt.

Die verwendete Technik

In den Gebäudetrakten «Letzi» und «Winkel» wurden je 17 Wohnungen (3½ und 4½ Zimmer) realisiert. Jede Wohnung verfügt über ein eigenes Lüftungsgerät LWZ. Die Frischluft wird separat über die Fassade eingesogen und im Büroteil zusätzlich vorgewärmt (im Winter) bzw. vorgekühlt (im Sommer).

Der Gebäudekomplex wird über die Erdsonde-Wärmepumpe WPF 52 beheizt. Der Gewerbetrakt wird mittels Freecooling über die Erdsonde und Fussbodenheizung im Sommer passiv gekühlt. Dies führt aufgrund der Energierückspeicherung in die Erdsonde zu einer weiteren Effizienzsteigerung des Systems.

Die Solaranlage erzeugt etwa 40% des Heiz- und Brauchwarmwasser-Energieverbrauchs. Die Resterwärmung erfolgt durch die WPF Sole-Wasser-Wärmepumpe.



Das wertvolle Sonnenlicht gelangt durch die Schallschutzglaswand in die Gärten und Spielplätze der Anlage

Ist Ihre Wärmepumpe wintertauglich?

Zwei Drittel des gesamten Energiebedarfs eines Haushalts werden für das Heizen aufgewendet. Um nicht unnötig Wärme zu verbrauchen, ist es wichtig, vor Beginn der Heizperiode eine Kontrolle an der Anlage durchzuführen. Tipps vom Fachmann für einen sparsamen Heizbetrieb:

Die Heizperiode beginnt, wenn die Tage kürzer und die Abende kälter werden. Die einen oder andern Hausbesitzer machen sich mit dem auftauchenden Herbstnebel vielleicht Gedanken, ob ihre Anlage auch im kommenden Winter den Anforderungen gewachsen sein wird. Aber keine Sorge: Ein paar Handgriffe reichen aus, um der Wärmepumpe auf die Sprünge zu helfen und einen reibungslosen und energieeffizienten Betrieb zu gewährleisten.

Der Fachmann weiss Rat: «Das Wichtigste ist, dass eine tiefe Heizkurve erreicht wird. Die Vorlauftemperatur sollte von Anfang an niedrig eingestellt werden. Es wäre ein Fehler, zu Beginn die Heizung aufzudrehen und wenn es in der Wohnung warm geworden ist, wieder zu drosseln. Dadurch wird das Heizungswasser überhitzt und zu viel Energie geht verloren.» Besser ist es, die Vorlauftemperatur bei der Bodenheizung zwischen 25 und 30 °C einzustellen und die

Böden langsam zu beheizen. Das spart viel Energie und hält die Kosten tief.

Generell sollte vor der Heizperiode im September oder Oktober die Heizungsanlage gemäss Betriebsanleitung kontrolliert werden. Dazu gehört, den Ablauf zu reinigen, den Schacht und die Gitter von Verschmutzung zu befreien und den Wasserdruck zu kontrollieren. Beim Warmwasser-Boiler sollte die Anoden-Signalisation beachtet und bei den Lüftungsgeräten die Filter ausgewechselt werden. Alle diese Kontrollen können die Hausbesitzer selber durchführen.

Kompliziertere Einstellungen lassen Sie besser vom Fachmann inspizieren. Dieser kann die Wasserqualität prüfen, gegebenenfalls den Wasserdruck anpassen und die Einstellungen kontrollieren, damit keine elektrische Zusatzheizung eingeschaltet wird.

Zu den regelmässigen, saisonalen Inspektionen wird eine Einstellungskontrolle mindestens alle zwei Jahre empfohlen. Dazu gehört die Überprüfung des Kältekreises und des Stromverbrauchs, die Prüfung des Frostschutzgehalts der Erdsonde sowie die korrekte Justierung der Regler.

Mit einfachen Anpassungen lässt sich Ihre Anlage optimieren. Am besten fragen Sie den Fachmann.



Das Wichtigste in Kürze

- › Heizkurve tief einstellen
- › Ablauf reinigen
- › Schacht und Gitter kontrollieren und von Laub und Verschmutzungen befreien
- › Wasserdruck kontrollieren
- › Anode-Signalisation beachten (beim WW-Boiler)
- › Filter wechseln (bei Lüftungsgeräten)

Arbeitssicherheit fern vom Bürostuhl

Ein Servicetechniker muss bei seiner Arbeit auf Aussenanlagen, auf dem Dach oder im Strassenverkehr auch mit problematischen Verhältnissen klarkommen. In einer praxisbezogenen Schulung lernten unsere Mitarbeiter einen professionellen Umgang mit schwierigen Situationen.

Tobias Steffen von der Firma safetySkills.ch kennt die Eigenheiten und Risiken eines Aussendienstjobs. So bietet er neben den Schulungsschwerpunkten wie Rettung, Erste Hilfe, Notfallorganisation und Feuerlöschtraining auch ein Ausbildungssegment für Mitarbeitende, welche in absturzgefährdeten Bereichen arbeiten, an. In einem sehr kurzweiligen und lebendigen tägigen Kursmodul machte er unsere Servicetechniker wieder fit. Themen wie allgemeine Theorie zur Sicherheit am Arbeitsplatz, das Verhalten im Strassenverkehr und insbesondere bei Unfällen, oder der Umgang mit und Transport von Gefahrgut (Kältemittel), aber auch das Tragen von persönlicher Schutzausrüstung gegen Absturz bei Arbeiten auf Dächern wurden behandelt. Die überschaubaren Gruppengrössen sowie der Aufbau des Programms ermöglichten dabei neben der notwendigen Theorie eine sehr praxisorientierte Wissensvermittlung. So wurden beispielsweise Situationen im Auto oder auf dem Dach nachgestellt.

«Der Kurs hat uns gut getan», ist deshalb auch Samuel von Rotz, Leiter Servicetechniker, vom Engagement der Firma safetySkills.ch überzeugt, «es gab doch den ein oder anderen Trick oder auch mal ein Aha-Erlebnis. Es ist aber auch gut, dass man eigentlich banale Dinge mal wieder in Erinnerung gerufen bekommt.» Dass der Schulungsinhalt auch noch alles andere als trocken übermittelt wurde, war natürlich ein zusätzliches Plus. Damit ist man in unserem

Kundenservice nun definitiv gerüstet für die Heizperiode. «Dem fachlichen Know-how haben wir uns in mehreren internen Weiterbildungen bereits im Frühjahr gewidmet. Wir sind bereit. Wir trotzen dem Winter», äussert sich von Rotz zuversichtlich.





Betriebsbesichtigung der Extreme

Besuch der Migros-Verteilbetrieb Neuendorf AG

Da der Winter bei uns Saison und somit «Hochbetrieb» bedeutet, findet der jährliche Mitarbeitenden-Event seit einiger Zeit am letzten Freitag im August statt. Dokumentiert wurde der bis dahin heisseste Tag im 2016, als sich der angemietete Reisebus gefüllt mit Stiebelianern aufmachte zur Migros-Verteilbetrieb Neuendorf AG. Den informativen Film, gespickt mit beeindruckenden logistischen Eckdaten, sowie die Ausführungen über eine der leistungsstärksten Photovoltaik-Anlagen der Schweiz führte man sich bei hitzigen Temperaturen zu Gemüte. Der Schock folgte danach. Wenige Minuten im Tiefkühlager bei -28°C reichten, um trotz dicken Schutzjacken Nasen und Ohren rot anlaufen zu lassen.

Auf der Terrasse des Hotel Mövenpick in Egerkingen war man wieder dankbar für den wunderschönen Sommerabend. Hier fand der Ausflug bei einem leckeren Buffet und netten Gesprächen seine gemütliche Fortsetzung.



Täglich 10 000 Schritte

Wir unterstützen das Bewegungsprogramm der Suva und motivieren unsere Mitarbeitenden, in ihrem Alltag aktiv zu sein.

Bewegung im Alltag ist genau dann wichtig, wenn man im Büro berufstätig ist. Es ist kein Geheimnis, dass sich körperliche Aktivitäten positiv auf den Gesundheitszustand, das Wohlbefinden und auf die Lebenserwartung auswirken. Hinzu kommt, dass inaktive Menschen mehr Berufsunfälle erleiden als körperlich Aktive. Trotzdem fehlt so manch einem der Motivationsschub, um die Treppe statt den Lift zu benutzen.

Mit dem Bewegungsprogramm der Suva haben wir dieses Thema ins Rollen gebracht. Um eine Förderung der Gesundheit zu erzielen soll das Projekt mindestens vier Wochen dauern. Der Grundsatz lautet: An fünf Tagen die Woche im Minimum je 10 000 Schritte gehen. Unser Zeitraum hat sich von Juli bis September 2016 erstreckt. Die Teilnehmenden erhielten zu Beginn einen Schrittzähler, so dass die Aktivitäten bequem erfasst werden konnten. Als Nächstes wurden die geleisteten Bewegungen wöchentlich in Form einer Tabelle aufgeführt. Der Ansporn zu körperlichen Tätigkeiten war nicht nur die Gesundheitsförderung allein, seitens Geschäftsleitung ist zusätzlich eine Belohnung für den Aktivsten organisiert worden.

Nach dem Abgabetermin Mitte Oktober wurden die abgegebenen Daten der Teilnehmenden ausgewertet und ein Sieger bestimmt. Die Ergebnisse haben gezeigt: Kurt Flükiger, Mitarbeitender im Kundendienst, hat sich den Preis gesichert. Mit einer Wellness-Smartbox darf er sich nun zur Abwechslung von seinen Aktivitäten auch mal ausruhen. Wir gratulieren Kurt Flükiger und gönnen ihm die Erholung.



Auszeichnung für den Internetauftritt von STIEBEL ELTRON

«Bester der Branche» bei «Das Jahr der Werbung»

Die neue Internetseite von STIEBEL ELTRON wurde als «Beste der Branche» im Bereich Gross- und Fachhandel (B2B) ausgezeichnet. Das Projekt «Das Jahr der

Werbung» wird vom Econ Verlag durchgeführt. Jährlich bewertet eine hochkarätige Jury zahlreiche eingereichte Beiträge aus dem Bereich Werbung und Kommunikation.

«Wir freuen uns sehr, dass wir diese renommierte Auszeichnung gewinnen konnten», sagt Claus Kroll-Schlüter, Leiter des Marketings. «Es steckt viel Herzblut und Arbeit in dem Projekt. Die erfolgreiche Umsetzung war nur möglich mit einem engagierten Team. Der Preis ist dementsprechend auch eine Bestätigung für die gute Arbeit, die geleistet wurde und noch geleistet wird.»

Nach und nach werden weitere Landesgesellschaften umgestellt: Den Anfang machten die Internetseiten der Schweiz, Österreich, England und die internationale .com Seite.

Die strategische Entwicklung wie auch die gestalterische und technische Umsetzung wurde von der Agentur denkwerk in Köln realisiert.



Neuer Geschäftsführer in der STIEBEL ELTRON Gruppe

Seit dem 1. August ist Dr. Nicholas Matten neuer Geschäftsführer für Vertrieb und Marketing bei dem deutschen Qualitätshersteller.

Dr. Nicholas Matten ist für den weltweiten Vertrieb und das Marketing des Heiz- und Wärmetechnikunternehmens verantwortlich. «Ich freue mich auf die neue Aufgabe, auf die Zusammenarbeit mit einem engagierten Team», so der 54-jährige. «Mich haben das Unternehmen STIEBEL ELTRON, seine Produkte, sein Know-how und die Möglichkeiten, die sich daraus ergeben, bewogen, diesen Schritt zu gehen.» Der neue Geschäftsführer ist ausgewiesener Experte für das internationale Geschäft – mit mehr als 20 Jahren Berufserfahrung beim Sanitärhersteller Hansgrohe, einem der global führenden Unternehmen

für Brausen und Armaturen. «Das Produktportfolio bei STIEBEL ELTRON ist natürlich deutlich komplexer. Neben den klassischen Betätigungsfeldern, allen voran dem Warmwasserbereich, fasziniert mich besonders die Erneuerbare-Energien-Sparte mit Wärmepumpen und Lüftungsanlagen. Das ist ein extrem spannender Markt, der in Europa – aber auch weltweit – grosses Potenzial bietet.»



Klimaneutral in allen Produktionsstufen

Köpflipartners AG setzt in die Tat um

Als Grafik- und Druckunternehmen mit einem CO₂-Ausstoss von durchschnittlich 2000 Tonnen pro Jahr, hat sich Köpflipartners AG ein Ziel gesetzt. Die gleiche Menge an CO₂-Ausstoss soll durch Anpflanzen neuer Waldbäume ausgeglichen werden,

CO₂-Ausgleich

Für die Berechnung des CO₂-Ausgleichs hat Köpflipartners AG folgende Formel angewendet:

6 CO₂ (Kohlendioxid)
 + 12 H₂O (Wasser)
 + Energie (Sonne) und Chlorophyll (Blattgrün)

=>
 C₆H₁₂O₆ (Traubenzucker)
 + 6 O₂ (Sauerstoff)
 + 6 H₂O (Wasser)

denn durch die Photosynthese speichern Pflanzen Kohlendioxid. Eine 35 Meter hohe Fichte beispielsweise absorbiert ungefähr 2,6 Tonnen CO₂. Anhand dieses Prinzips wird die Bilanz des Verbrauches und der Regenerierung ausgeglichen. Somit handelt die Köpflipartners AG komplett klimaneutral.

Realisiert wird das Projekt in den Schweizer Wäldern nahe bei Neuenhof, ihrem Standort. In Abstimmung mit dem lokalen Forstwart werden die Mitarbeitenden der Druckerei ihren Aufforstungstag planen. Die Kunden, zu denen auch wir zählen, erhielten als Zeichen der Umsetzung eine Eibe. Wir sind begeistert und freuen uns, ein Teil dieser Aktion zu sein.



Zuwachs im Aussendienst

Neuer Berater in der Region Westschweiz Süd

Mitte September ist Cédric Malherbe als zusätzlicher Vertreter der Westschweiz unserem Unternehmen beigetreten. In einem internen Schulungsprogramm hat er sich das firmenspezifische Wissen über Produkte und Dienstleistungen der Firma STIEBEL ELTRON AG angeeignet und ist nun bestens gerüstet für die Tätigkeit im Aussendienst.

Mit seiner weiterführenden Ausbildung zum Heizungsfachmann und der mehrjährigen Erfahrung in Beratung und Verkauf ist er der ideale Ansprechpartner. Er steht unserer Kundschaft in den Gebieten Genf, Wallis (französischsprachige Gebiete) sowie Waadt (ohne Bezirk Broye-Vully) seit Ende Oktober fachkompetent zur Seite.



**Interesse geweckt? Nähere Informationen
finden Sie unter www.stiebel-eltron.ch
oder bei Ihrem Fachpartner vor Ort.**



STIEBEL ELTRON AG | Industrie West | Gass 8 | 5242 Lupfig
☎ 056 464 05 00 | ✉ info@stiebel-eltron.ch | www.stiebel-eltron.ch

Rechtshinweis | Eine Fehlerfreiheit der in diesem Prospekt enthaltenen Informationen kann trotz sorgfältiger Zusammenstellung nicht garantiert werden (z.B. Aussagen über Ausstattung und Ausstattungsmerkmale). Die in diesem Prospekt beschriebenen Ausstattungsmerkmale gelten nicht als vertragliche Zusicherungen bezüglich der Beschaffenheit unserer Produkte. Einzelne Ausstattungsmerkmale können aufgrund ständiger Fortentwicklung unserer Produkte zwischenzeitlich verändert oder gar entfallen sein. Über die zurzeit gültigen Ausstattungsmerkmale informieren Sie sich bitte bei unseren technischen Beratern. Die bildlichen Darstellungen im Prospekt stellen nur Anwendungsbeispiele dar. Die Abbildungen enthalten auch Installationsteile sowie Zubehör und Sonderausstattungen, die nicht zum serienmässigen Lieferumfang gehören. Nachdruck und sonstige Verwendung von Prospektinhalten, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers.